

Jahresbericht

über

das Friedrichs-Gymnasium zu Herford, aus dem Schuljahr von Michaelis 1828
bis Michaelis 1829.

I. Lehrverfassung.

A. Verzeichniß der Lehrer.

1. Conrad Ernst Knefel, Professor und Director des Gymn. Ord. von Prima.
 2. Dr. Hermann Harleß, Vicerector und erster Oberlehrer, Ord. von Secunda.
 3. Heinrich Werther, Prorector, zweiter Oberlehrer, Ord. von Tertia.
 4. Moriz Rothert, Conrector, Ord. von Quarta.
 5. Ludwig Bergmann, Cantor, Ord. von Quarta.
 6. Der Hülfsllehrer Ludwig Wilmß.
-

B. Angabe der Lehrgegenstände nebst deren Vertheilung unter die Lehrer.

I. Sprachen.

a. Deutsche Sprache in vier Classen.

Erste Classe. Rhetorik, theoretisch nach Püllenberg, und verbunden mit Uebungen im mündlichen Vortrag; Uebungen in Entwerfung von Dispositionen unter Anleitung und in Anwesenheit des Lehrers; Stylübungen. 3 St. w. Knefel.
Deutsche Literaturgeschichte bis Dvif, nach dem Entwurfe des Lehrers. 1 St. w. Werther.

Zweyte Classe. Grammatik nach Heyse, 1—12ter Abschnitt. 1 St. w. Stylübungen nach angegebenen Dispositionen und Uebungen im mündlichen Erzählen, 2 St. w. Werther. Deklamation und Lesen, 1 St. w. Harleß.

Dritte Classe. Satzlehre. Interpunctionslehre. Regeln der Orthographie. Schriftliche Uebungen alle 14 Tage. Declamiren und Lesen, 4 St. w. Harleß.

Vierte Classe. Grammatik nach Heyse, 1—7 Abschn. ganz, 8—13 Abschn. im Auszuge; an die Regeln wurden orthographische Uebungen angeknüpft. Zurückgabe der verbesserten Arbeiten, 3 St. w. Lesen und Declamiren, 2 St. w. Lesen der Episteln und Evangelien, 1 St. w. Bergmann.

b. Lateinische Sprache in fünf Classen.

Erste Classe. Cic. de fin. bon. et mal. lib. 3. 4. 5. Orator 1—15. 2 St. w. Harleß. Tacit. ann. 2, 30—6 incl. 2 St. w. Horat. car. 3, 5 bis zu Ende, dann Serm. lib. 1 und 2. 2 St. w. Freye Stylübungen abwechselnd mit Uebersetzung deutscher Classiker ins Lateinische, nebst Uebungen im Lateinsprechen, 2 St. w. Knefel.

Zweyte Classe. Cic. orat. select. 2 St. w. Virgil. Aen. lib. 1—5. 2 St. w. Lateinische Grammatik von Zumpt, S. 67—76; schriftliche und mündliche Uebersetzungen nach Zumpt, 2 St. w. Harleß. Livius lib. 1—2, 40. Rothert.

Dritte Classe. Caesar. de bello G. v. 1—3, mit beständiger Rücksicht auf Gramm. und Alterthümer, 4 St. w. Gramm. nach Zumpt, S. 69—78. Syntax nach ihren hauptsächlichsten Regeln, ohne Berücksichtigung der feineren Latinität, verbunden mit mündlichen Uebersetzungen der einschlagenden Beispiele aus Augusts Anleitung, 2 St. w. Schriftliche Uebersetzung der kleineren Aufsätze im August, 2 St. w. Werther. Die obere Abtheilung von Tertius allein Ovid. met. 4—7, mit Auswahl, 2 St. w. Rothert; die untere Abtheilung: Jacobs 1. Cours. 2. Abtheilung, Abschnitt A—E, 2 St. w. Werther.

Vierte Classe. Jacobs lat. Elementarbuch, Seite 1—64. Formenlehre nach Zumpt. Exercitia und Extemporalia nach Dictaten. 6 St. w. Rothert. Jacobs Elementarbuch, Seite 84—110, 2 St. w. der Director.

Die obere Abtheilung von Quarta mit der untern Abtheilung von Tertia gemeinschaftlich: Jacobs 1. Curs., Abth. 2. Abschn. A—E. 2 St. w. Werther.
Fünfte Classe. Jacobs Elementarbuch. Vorübungen. Aesopische Fabeln bis zur 40sten Fabel. 4 St. w. Bergmann. Formenlehre bis zu den Präpositionen einschließlich, nach Zumpt, 4 St. w. Wilms.

c. Griechische Sprache in vier Classen.

Erste Classe. Sophoclis Electra. Eurip. Phoen. Hippol. mit latein. Interpretationen. 2 St. w. Knefel. Platonis Sympos. 20 bis Ende. Laches. Demosthenis Phil. I, 2 St. w. Homeri Il. XIII—XVI, 1 St. w. Syntax vom Artikel bis zu den Negationen, dabey Ausarbeitungen nach Dictaten, 1 St. w. Harless.

Zweyte Classe. Homeri Od. XIII—XVIII, 2 St. w. Harless. Jacobs Attica 132—227. 265—376. 362—432. 2 St. w. Buttmanns Schulgramm.: Lehre von der Wortbildung und Repetition der Formenlehre. Extemporalia. 2 St. w. Rothert.

Dritte Classe. Jacobs 2ten Curs. Mythologische Erzählungen und Gespräche. Jacobs Attica XIV und XXV. Homeri Od. I. und II. Buttmanns Schulgramm. Früheres repetirt und dann bis S. 120. 5 St. w. Wilms.

Vierte Classe. Jacobs 1. Curs., nebst Uebungen zum Uebersetzen ins Griechische nach Kettig und Gramm. nach Buttmann; alles bis zum regelmäßigen Verbum, 4 St. w. Werther.

d. Hebräische Sprache.

Nach dem Abgange mehrerer Schüler der ersten Hebräischen Classe konnten, da keine neue Hebräer hinzutraten, sämtliche Theologen ohne Nachtheil in einer Classe unterrichtet werden, im nächsten Jahre werden wieder 2 hebräische Classen gebildet. Jesaias 40—66. Gesenius Grammatik. Syntax. Exercitia nach Hantschke. 2 St. w. Rothert.

e. Französische Sprache in drey Classen.

Erste Classe. Boileau: le lutrin. Menzels Handbuch von Seite 1—85.

Schriftliche und mündliche Uebungen. 2 St. w. Harleß.

Zweyte Classe. Seidenstückers 2ter Curs., Seite 38 bis Ende. Florian:

Guillaume Tell 1 und 2. 2 St. w. Rothert.

Dritte Classe. Seidenstückers 1. Curs., bis Seite 32. 2 St. w. Obere

Ordnung bis Seite 50. 2 St. w. Knefel.

II. Wissenschaften und Fertigkeiten.

a. Religion.

Erste Classe. Nach Marheineke S. 244 bis Ende. Dann ist ein Theil des Ev.

Matth. im Original gelesen und erklärt. 2 St. w. Knefel.

Zweyte Classe. Krummachers Bibel-Catechismus Seite 69—89. 2 St. w.

Rothert.

Dritte Classe. Nach Ulemanns umgearbeitetem Hannov. Catechism. Abschn. 6

und 7. Das Ev. Matth. gelesen. 2 St. w. Bergmann.

b. Mathemat. Wissenschaft.

Erste Classe. Algebraisches Rechnen nach M. Hirsch in mehreren Ordnungen.

Geometrie und Trigonometrie nach Kiesewetter, S. 173 bis Ende der ebenen

Trigonometrie. 4 bis 5 St. w. Knefel.

Zweyte Classe. Arithm. nach Kiesewetter bis zu den Gleichungen vom ersten

Grade einschließlic. 4 St. w. Werther.

Dritte Classe. Tafelrechnen: Proportionen. Kettenregel. Zinsrechnung. Ras-

batt- und Discontorechnung. Mittlere Zahlungstermine. 2 St. w. Kopfrech-

nen nach des Lehrers Anleitung. 2 St. w. Bergmann.

Vierte Classe. Tafelrechnen, die vier Species in unbenannten Zahlen nach Ehr-

lich. 2 St. w. Rothert. Kopfrechnen in Verbindung mit der dritten Rech-

nungsclassen. 2 St. w. Bergmann.

Popul. Astronomie, vom Monde, seinem Verhältnisse zur Erde und Sonne.
Anleitung zur Kenntniß einzelner Sternbilder. 1 St. w. Bergmann.

c. Naturlehre und Naturgeschichte.

Erste Classe. Physik. Allgemeine Naturlehre. Dann Wärmestoff, Licht. An-
fang der Lehre von der Electricität. 2 St. w. Knefel.

Zweyte Classe. Von den Giftpflanzen und Processionsraupen wiederholt.
Dann von den Insekten, insbesondere von den Käfern und Schmetterlingen.
Technologie: Bereitung des Zuckers und des Weins. 1 St. w. Bergmann.

d. Geschichte und Geographie.

Erste Classe. Von Konrad II. bis auf die neueste Zeit. 4 St. w. Harless.

Zweyte Classe. Griechische und Römische Geschichte. Alte Geographie, theils
nach Dictaten, theils nach Haackes Staatengeschichte. 3 St. w. Repet. der
deutschen Geschichte nach Schneider und der neueren Geographie nach Stieler's
Atlas. 1 St. w. Rothert.

Dritte Classe. Alte Geschichte nach Bredows: Merkw. Begeb. 2 St. w.
Geographie nach Gaspari: Asien, Afrika, Amerika und Australien. 2 St. w.
Werther.

Vierte Classe. Geographie nach Gaspari: Asien, Afrika, Amerika. 3 St.
w. Einige Biographien; nachher die Entdeckung von Amerika. 1 St. w.
Bergmann.

e. Schreiben.

Unterricht im Schreiben erhielten die Schüler der beiden untern Classen theils
nach Heinrißs, theils nach des Lehrers eigenen Vorschriften. 2 St. w. Bergmann.

f. Singen.

Unterricht der Choristen. 2 St. w. Bergmann. Im letzten Semester wid-
meten der Herr Vicerector Harless und der Herr Cantor Bergmann den Uebungen

im Singen nach Gleims Liedersammlung wöchentl. 1 Stunde. Fast alle Lehrer und Schüler nahmen daran Theil, und der vortheilhafte Einfluß dieser Stunde auf die Feyerlichkeit der Morgenandachten war unverkennbar.

C. Uebersicht der in diesem Schuljahre eingegangenen Verfügungen, so fern sie von allgemeinem Interesse sind.

1. Münster, den 23. Aug. 1828. Wegen des Andranges der Philologen, vorzüglich katholischer Confession, zu Staatsbeneficien auf den Universitäten und ihrer großen Anzahl soll den Abiturienten bekannt gemacht werden, daß sie bei diesem Studium in den nächsten Jahren nicht mehr ferner auf öffentliche Unterstützung zu rechnen haben.
2. Münster, den 11. October. Den jedesmaligen Abiturienten ist bekannt zu machen, daß, wenn sie der Warnung vor allen verbotenen Universitätsverbindungen, namentlich vor der Burschenschaft, nicht Gehör geben, sie ohnfehlbar die gesetzlichen Strafen, wozu auch die Unfähigkeit zu jedem öffentlichen Amte gehört, und zwar auch auf den Beytritt zu solchen Verbindungen im Auslande, treffen werden, und daß des Königs Majestät erklärt haben, daß dagegen weiter keine Begnadigung eintreten soll.
3. Münster, den 22. Nov. Empfehlung der Landcharten von N. v. L. mit Begleitung des Geschenkes des hohen Ministeriums von einem Exemplar des allgemeinen Schulatlasses und einem Exemplar des Duodez-Schulatlasses.
4. Münster, den 26. Jan. 1829. Zur Erläuterung der Anwendung des allerhöchsten Prüfungs-Edicts vom 12. Oct. 1812 über den Umfang des Studiums der griechischen Sprache auf den Gymnasien.
5. Münster, den 29. März. Das hohe Ministerium hat dem hochlöblichen Provinzial-Schul-Collegium in Münster eine auf die Ministerialverfügung vom 11. Decemb. 1828 (vergl. Nr. 4.) bezügliche Verfügung des Provinzial-Schul-Collegiums in Posen mitgetheilt, um dieselbe den Directoren in West-

phalen zur Beachtung und Berathung auf der nächsten Directoren-Conferenz zu empfehlen.

Besonders eindringlich wird geredet von den freien Vorträgen in der Muttersprache, von einem passenden Geschichtsunterricht, von der Aufmerksamkeit auf die Gesundheit der Schüler, und sehr wahr wird auf mehrere Mängel des jetzigen Gymnasial-Unterrichts hingewiesen.

6. Münster, den 20. März. Den Confirmanden-Unterricht der Schüler des Gymnasiums betreffend.
7. Münster, den 30. März. Ueber den historisch-geographischen Unterricht, dessen Umfang, Stufen, Methode, Hülfsmittel u. s. w.
8. Münster, den 22. April. Das hohe Ministerium schenkt dem Gymnasium ein Exemplar des ersten Bandes von Schölls Geschichte der griechischen Literatur aus dem Französischen übersetzt von Schwarze; die folgenden Bände sind dabey gütigst zugesagt.
9. Münster, den 6. Juli. Den physikalischen Apparat des Gymnasiums betreffend.

II. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr ward mit religiöser Feyerlichkeit am 19. Octob. 1828 eröffnet und wird am 26. Septemb. dieses Jahrs mit der unten näher anzuzeigenden Prüfung schließen. Zum Wiederansang der öffentlichen Lehrstunden ist der 12. Octob. bestimmt. Lieb wird es mir seyn, wenn die Eltern, welche Söhne dem Gymnasium zuzuführen beabsichtigen, sich deshalb schon am 28. Septemb. an mich wenden, damit die angehenden Schüler schon bei Anfang der Lehrstunden ihre Bücher haben und in etwas vorbereitet seyn können.

Nachdem am 3. Januar 1829 der hiesige bisherige Criminalrichter Rose als Stadtdirector vereidigt war, so ist er am 13. Januar durch Uebersendung eines Rescripts des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegiums zum Dirigenten des bisherigen Scholarchats ernannt; ein sehr willkommenes und erwünschtes Ereigniß.

Zugleich ist der hiesige Landrath Haß zum Königl. Commissarius beim Scholarchat ernannt und concurrirt namentlich bey Anstellung und Entlassung von Lehrern, bey Entwerfung des Stats, bey Bewilligung von Gratificationen und Remunerationen. Die erste Sitzung dieses also neu gestalteten Scholarchats hat in mir erneuert die Hoffnung befestigt, daß künftig mein sehnlicher Wunsch, daß durch Unterstützung der Stadt die seit mehreren Jahren unbefetzte Stelle des fünften Lehrers wieder besetzt werden möge, in Erfüllung gehen werde.

Der Geburtstag des Landesvaters ist am 3. August durch eine Festsrede und Festgesang in gewöhnlicher Ordnung gefeyert.

III. Statistische Uebersicht.

Unser Gymnasium zählte 84 Schüler um Johannis 1828; davon sind abgegangen:

1. Aus Prima: Spannagel, mit dem Zeugniß Nro. II. mit Auszeichnung, nach Halle.
2. Aus Secunda: Schildesheim zur Handlung, Hedinger zum Seminar nach Soest.
3. Aus Tertia: Ebmeyer zur Handlung, Nasse zur Oekonomie.
4. Aus Quarta: Müller, Kress, Ieselmann, jeder ins väterliche Haus zurück.
5. Aus Quinta: Schwarz II.

Die jetzige Anzahl der Schüler weist die angehängte Tabelle nach.

Die Vorschule für das Gymnasium genießt fortwährend den ungetheilten Beyfall der Eltern der darin unterrichteten Kinder. Für den geringen jährlichen Beitrag von 2 Friedrichsd'or genießen die (30) Kinder in allen ihrer Fassungskraft angemessenen Gegenständen des Wissens, und die Töchter daneben in weiblichen Handarbeiten Unterricht. Schon mit voriger Michaelisprüfung wurden 6 Schüler fähig gefunden, in die vierte Classe des Gymnasiums einzutreten. Und fast noch mehr haben die jungen Mädchen den Wünschen der Lehrer entsprochen. Möge denn ferner das gute Werk gedeihen, möge ferner das Vertrauen der hochgeehrten Eltern dies möglich machen.

Lehrapparat.

Der physikalische Apparat ist vermehrt:

1. Durch ein Sonnenmikroskop, angekauft für 10 Thal. von dem Herrn Oberamtmann Bornemann, Herrn Justiz-Commissaire Winzer und Herrn Kaufmann Petermann, und dem Gymnasium geschenkt.
2. Durch ein Prisma, Geschenk des Herrn Opticus Adler in Mdrs.
3. Durch eine sehr gute Lupe, ein Geschenk ebendesselben.
4. Durch eine Bouffole, Geschenk des Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Seemann.
5. Durch ein Sprachrohr, vom Gutsbesitzer Herrn Meinders in Schweicheln.
6. Durch eine sehr schöne Camera obscura, ein Geschenk des Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Siveke, der daran die Erinnerung knüpfte, wie auch er einst das hiesige Friedrichs-Gymnasium besucht habe.

Die Gymn. Bibliothek ist vermehrt durch Ankauf mehrerer Werke, worunter Diodorus Siculus und Dionys. Halic., so wie durch die oben bezeichneten Geschenke des hohen Ministeriums und durch die letzten Theile vom Euripid. von Matthia.

Die Schüler-Lesebibliothek ist auch durch Ankauf mehrerer Werke vermehrt, wobei der Herr Klingenberg unaufgefordert mich mit 3 Thal. unterstützt hat.

Zu den Unterrichtsmitteln hat überdem der Herr Stadtdirector Rose mir ein gutes Tellurium für das Gymnasium geschenkt, und der Kaufmann Herr Kulemann hat die sehr schönen Messstäbe und die sehr gute Messkette dem Gymn. übersandt.

Prüfung.

Ostern 1829 sind zur Universität abgegangen: Rothert mit dem Zeugniß Nro. II. mit Auszeichnung und Scheffer Nro. II. mit Lob. In den nächsten Tagen werden 4 Schüler ihre Abiturienten-Prüfung bestehen, von welchen ich im nächsten Programm berichten werde.

Unsere monatlichen Prüfungen haben ihren ununterbrochenen Fortgang gehabt, ebenso wie die Privatstudien der Schüler.

Die Ordnung der bevorstehenden Hauptprüfung aller Schüler des Gymnasiums wird folgende seyn:

Freitag, den 25. September 8 $\frac{1}{2}$ — 12 Uhr.

G e s a n g.

Religion (lat. I. und II.)	Knefel.
Mathematik (lat. I. und II.)	Knefel.
Latein I.	Knefel.
Latein II.	Harleß.
Geschichte (lat. I. und II.)	Harleß.
Griechisch (lat. I.)	Harleß.

Entlassung der Abiturienten.

Schlufgesang.

Nachmittags 2 — 6.

Latein III.	Werther.
Geschichte (III. und II. b.)	Rothert.
Französisch (III. und II. b.)	Rothert.
Griechisch III.	Wilms.
Deutsch III. (Math.)	Werther.

Sonnabend, den 26. Septemb. 8 $\frac{1}{2}$ — 12 Uhr.

G e s a n g.

Religion (IV. und V.)	Bergmann.
Geschichte (lat. IV.)	Werther.
Latein IV.	Rothert.
Latein V.	Wilms.
Astronomie	Bergmann.

Austheilung sämtlicher Censuren.

Abschiedsrede des von unserm Gymnasium als Oberlehrer an das Gymnasium in Minden versetzten Herrn Convector Rothert.

Tabellarische Uebersicht des Unterrichts und der Schüleranzahl am Friedrichs-Gymnasium
zu Herford, im Schuljahr Michaelis 18²⁸/₂₉.

Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.					Schüler.				Abiturienten.			Bemerkungen.	
	Klassen und Stunden.					In	waren.	sind eingetreten.	sind ausgeschieden.	sind.	Zeugniß Num.			
	I.	II.	III.	IV.	V.						I.	II.		III.
					Summa.									
Latin	8	8	10	10	8	44				7				
Griechisch	6	6	5	4	—	21				3				
Deutsch	4	4	4	4	6	18				4				
Französisch	2	2	2	2	—	6				9				
Hebräisch	2	2	—	—	—	2				21				
Religion	2	2	2	2	2	6				28				
Geschichte	4	4	3	2	1	10				7				
Geographie	—	—	1	2	3	6				1				
Mathemat. u. Rechnen	4	4	4	2	2	14				24				
										84	42	36	90	
Physik u. Naturgesch.	2	2	—	1	1	3								
popul. Astronomie . .	—	—	—	1	1	1								
Schreiben	—	—	—	2	2	2								
Sesung	1	1	1	2	2	3								

Von den Abgegangenen studirt ein Jüngling in Halle Jurisprudenz, ein anderer daselbst Theologie, der dritte in Bonn Theologie.
Welche Universitäten diejenigen vier Jünglinge wählen werden, welche sich zur Abiturienten-Prüfung auf Michaelis dieses Jahres gemeldet haben, weiß ich noch nicht.



Tabellarische Uebersicht des Unterrichts und der Schüleranzahl am Friedrichs-Gymnasium
zu Herford, im Schuljahr Michaelis 18²⁸/₂₉.

Allgemeiner Lehrplan.		Schüler.			Abiturienten.			Bemerkungen.
Fächer.	Klassen und Stunden.	In	waren.	sind einget. ten.	sind ause- schieben	Zeugniß Num.		
						I.	II.	III.

TIFFEN Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R **G** **B** **W** **G** **K** **C** **Y** **M**


A 1 2 3 4 5 6 **M** 8 9 10 11 12 13 14 15 **B** 17 18 19


Popul. Astronomie	—	—	1 × 1	1
Schreiben	—	—	2 × 2	2
Gesang	1 × 1	× 1	2 × 2	3

KONKORDANZ-TAFEL DER VEREINIGTEN KÖNIGREICHEN VON SACHSEN-COLOGNE UND DER KURFÜRSTENTHUMER DES SAARLANDES

Kategorie	Königreich Sachsen		Cologne		Saarland				
	1790	1806	1790	1806	1790	1806	1815	1815	1815
1. Klasse	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2. Klasse	2	2	2	2	2	2	2	2	2
3. Klasse	3	3	3	3	3	3	3	3	3
4. Klasse	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5. Klasse	5	5	5	5	5	5	5	5	5
6. Klasse	6	6	6	6	6	6	6	6	6
7. Klasse	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8. Klasse	8	8	8	8	8	8	8	8	8
9. Klasse	9	9	9	9	9	9	9	9	9
10. Klasse	10	10	10	10	10	10	10	10	10
11. Klasse	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12. Klasse	12	12	12	12	12	12	12	12	12
13. Klasse	13	13	13	13	13	13	13	13	13
14. Klasse	14	14	14	14	14	14	14	14	14
15. Klasse	15	15	15	15	15	15	15	15	15
16. Klasse	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17. Klasse	17	17	17	17	17	17	17	17	17
18. Klasse	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19. Klasse	19	19	19	19	19	19	19	19	19
20. Klasse	20	20	20	20	20	20	20	20	20